

Pressemitteilung
19. Dezember 2023

Vortrag zur Künstlerin Julie Wolfthorn am Donnerstag, 11. Januar 2024 um 19:00 Uhr

„Mit Pinsel & Palette will ich mir die Welt erobern“

Kunsthistorikerin und Autorin Dr. Heike Carstensen stellt die Malerin und Grafikerin anlässlich ihres 160. Geburtstags vor.

Julie Wolfthorn (1864-1942) war zu Lebzeiten eine bekannte und erfolgreiche Künstlerin. Im Zuge der Verfolgung durch das Nazi-Regime geriet sie jedoch in Vergessenheit. Ihr Werk galt lange Zeit - bis auf wenige Bilder in den Depots deutscher Museen - als verschollen und wurde erst spät wiederentdeckt.

Die Künstlerin war nach Ausbildungsaufenthalten in Paris, Italien, Belgien, Holland und Worpswede im Berliner Kunst- und Kulturleben fest etabliert. Ab 1894 war sie als junge Künstlerin an den großen Kunstausstellungen in München und Berlin beteiligt und verkehrte in den einflussreichen Zirkeln der Berliner Bohème. 1906 schloss sie sich mit 11 Künstlerinnen, darunter auch Käthe Kollwitz, Dora Hitz, Sabine Lepsius und Hedwig Weiß, zur Ausstellungsgemeinschaft „Verbindung Bildender Künstlerinnen Berlin – München“ zusammen. Porträts, großformatige Stilleben, Landschaftsmalerei oder auch Titelbilder für Zeitschriften - Wolfthorns Themenspektrum war weit gesteckt und vielfältig.



Julie Wolfthorn in ihrem Atelier.

Julie Wolfthorn in ihrem Atelier, Titelblatt der Zeitschrift *Die weite Welt*, Februar 1902, wikipedia, gemeinfrei



„Hexchen/Waldhexe“ (2. Fassung), 1899,
Öl auf Leinwand, The Jack Daulton
Collection, Los Altos Hills, California/USA

Porträtaufträge sicherten der Malerin in der wirtschaftlich schwierigen Zeit der Weimarer Republik ein Einkommen. Mit der Machtergreifung der Nationalsozialisten ab 1933 sah sich die Künstlerin als Jüdin der Verfolgung ausgesetzt und durfte außerhalb jüdischer Institutionen nicht mehr ausstellen. Im Oktober 1942 wurde sie zusammen mit ihrer Schwester Luise Wolf ins Konzentrationslager Theresienstadt deportiert. Sie verstarb dort zwei Jahre später, wenige Tage vor ihrem einundachtzigsten Geburtstag.

Die Referentin Dr. Heike Carstensen studierte Kunstgeschichte, Literaturwissenschaft und Germanistik in Kiel. Sie lebt seit mehreren Jahren als freiberufliche Kunsthistorikerin in Stralsund - und kuratiert und publiziert insbesondere im Bereich der „vergessenen Künstler“. Über Julie Wolfthorn hat sie bereits mehrere Publikationen und ein erstes Werkverzeichnis veröffentlicht.

Wir freuen uns über Ihre Berichterstattung. Anfragen und weiteres Bildmaterial direkt über das Museum:
Bürozeiten Montag bis Freitag von 10 bis 16 Uhr